

Aus Canadischen Provinzen:

Saskatchewan

Von Anlage auf Diebstahl freigegeben. Perrobert, 23. Okt. — J. B. Rosborough von der Versicherungsfirma Dawson & Rosborough, Regina, war angeklagt, \$200 von der ländlichen Municipality Mountain View im November 1921 gestohlen zu haben. Er wurde vom Schwurgericht freigesprochen.

Indianerin begehrt Selbstmord. Fort La Poudre. — Die 60jährige Indianerin Frau Estie war mehrere Tage vermisst, bis man sie an einem Baum an den La Poudre-See aufgehängt vorfand. Für den Selbstmord ist kein Grund bekannt.

Durch Sturz bewußtlos. Salvador, 24. Okt. — Am Sonntag Abend verurteilte ein schon gewordenes Pferdegepann beträchtliche Erregung. Herr und Frau Heinrich Edes hatten die St. Heinrichskirche verlassen, als das vor dem Buggy befindliche Pferdegepann anscheinend vor einem vorbeifahrenden Auto erschrak und davonrannte, bevor Herr Edes auf dem Führersitz saß. In toller Fahrt raste das Gepann mit dem Buggy und der darauf sitzenden Frau Edes davon ab. Im Sturz fiel sie auf den Kopf und blieb bewußtlos liegen. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte aber keine schwere Verletzung feststellen.

Holslager vernichtet. Woodrow, 20. Okt. — Am Samstag brach in der Garage von Frank Gray ein Feuer aus, wobei zwei neue und drei gebrauchte Autos samt dem ganzen Inhalt des Gebäudes den Flammen zum Opfer fielen. Der Verlust wird auf \$4000 geschätzt, während der über der Garage wohnende N. McLaughlin einen Schaden im Betrage von \$2000 erlitt. Der größte Schaden wurde an den Holslagern der Firma Atlas und der Calvin Lumber Company ange-

richtet. Atlas hatte allein einen Verlust in Höhe von \$50,000 zu verzeichnen. Zum Glück des Brandes waren freiwillige Feuerwehren von Kapledge und Meyronne herbeigekommen.

Beinake erschossen. Belwon. — Georg Santer fuhr auf einem Kaskauto Ostwärts zur Stadt. Plötzlich schlug eine Kugel durch sein Windschild und durch das rückwärtige Fenster des Autos. Das Geschloß ging nur wenige Zoll an seinem Kopfe vorbei. Die Berichtene Polizei von Esterhazy untersucht den Fall.

Schwer verbrüht. Unity, 24. Okt. — S. C. Klachn, der Besitzer der Unity Flour Mills, wurde mit schweren Verbrühungen an den Armen und an Leib, in das Spital verbracht. Während er arbeitete, explodierte eine Dampfzitrone ganz nahe bei ihm, wodurch er verbrüht wurde. Man nimmt aber an, daß daraus keine ernstlichen Folgen entstehen. Klachn ist ein Mann in mittleren Jahren. Er hat die Mühle vor mehreren Jahren übernommen und ein blühendes Geschäft aufgebaut. Die Mühle arbeitet seit einiger Zeit Tag und Nacht und bedient die Farmer im weiten Umkreis.

Belohnung für Anzeigen von Brandstiftern

Das Justizministerium von Saskatchewan hat eine Belohnung von \$1000 ausgesetzt für alle, die Personen namhaft machen können, welche an den Brandstiftungen beteiligt waren, durch die im letzten Sommer 20 Schulen vernichtet worden sind. Diese Brandstiftungen ereigneten sich im nordöstlichen Teil der Provinz, 14 Schulen brannten vollständig nieder, während sechs andere durch das Eingreifen der Nachbarn vor völliger Zerstörung bewahrt wurden. Vorübergehend legte man die Brandstiftungen den Landbesitzern zur Last, doch konnte dieser Verdacht nicht bekräftigt werden. Die niedergebrannten Schulen sind: Henrietta, White Beach, Fort Bella, Kylesmore, Spruce Grove, Padolia, Gillis, Racine

Rafe, Linden Ballen, Chermoz, Pine, Thiffledale, Bears Head und Trinity. In Brand gesteckt, aber nicht vollständig zerstört wurden folgende Schulen: Moberly, Terpenia, Osennia, Ottawa, Balmoral und Esp. Wenn mehrere Personen genaue Auskunft über die Brandstiftungen geben können, wird die Summe von \$1000 entsprechend verteilt.

Estevan, Sask.

Am 22. Oktober fand die Trauung von Herrn Louis Kasjan mit Fräulein Maria Sun in der hiesigen katholischen Kirche statt. Als Trauzeugen fungierten die Herren Jakob Jung und Alexander Ott; die Brautmädchen waren Fräulein Katharina Viefeld und Fräulein Theresia Jung. Der Empfang der Gäste wurde im Hause von Herrn Jung abgehalten, wobei auch die Hochzeitfeier stattfand. Die lässlichen Geschenke, die überreicht wurden, legten ein bezauberndes Zeugnis ab von der Beliebtheit der Neuwahlmänner.

Herr L. Kasjan ist einer der Gründer und der Präsident der Ortsgruppe Estevan des Deutsch-Canadischen Verbandes von Saskatchewan. (Unser herzlichste Glückwunsch! „Der Courier“.)

Ratner, Sask.

Die Dreifachheit ist vorüber, alle haben bei gut-trodenen Wetter dreiechen können. Weil hier dieses Jahr im nördlichen Saskatchewan eine gute Ernte war, kommen Landwirter von Manitoba, Nord Dakota, Montana, Oregon und Kalifornien. Einige Farmer haben ihr Land schon verkauft. Herr D. Nickel wird am 28. Oktober seine Sachen durch Auktion verkaufen; er gedenkt im nächsten Frühjahr zum Peace River Distrikt zu übersiedeln. Nach einer mehrwöchentlichen Krankheit verstarb am 16. September Herr Johann Berg im Alter von 72 Jahren, 5 Monaten und 16 Tagen. Er hinterläßt seine Wittfrau und einen Bruder. (Unser Beileid! „Der Courier“.)

Herr Johann Braun wurde auf dem Kirchweg am Sonntag von einem Auto angefahren, wobei zwei Rippen und ein Bein beschädigt wurden. Frau Braun befindet sich jetzt aber auf dem Wege der Besserung. Herr Jakob Enns, der bei seiner Tochter, Frau S. Neufeld bei Wolf River, Sask., wohnt, wurde am 21. Oktober tot im Bett aufgefunden. Das Begräbnis wird von der Bergschular Mennonitenkirche ausstatt-

finden. (Unser Beileid! „Der Courier“.) Herr und Frau S. Friezen und Herr und Frau Cor. Andriessen von Duff Lake, Sask., waren hier bei Freunden auf Besuch. T. Nicksel und F. J. Görten hielten sich letzte Woche geschäftshalber in Godette und Ripawan auf. Das Wasser im Saskatchewanfluß ist jetzt so niedrig, wie es schon seit vielen Jahren nicht mehr war. Die Brücke macht gute Fortschritte. Die Witwe Frau Johann Berg fährt nach Norden, Man., auf Besuch.

Melville, Sask.

Seit meinem letzten Bericht vom 14. September a. c. sind des weiteren folgende Liebesgaben für das Lutherische Alten- und Kinderheim zu Melville eingegangen: Vom Frauenverein in Radisson, Sask., durch Herrn Pastor Schwandt \$5 in bar; von Frau Carl W. Müller, Radisson, Sask., eine Steppdecke; von Herrn Whipp Besler, Melville, Sask., ein Saalstoffsessel und ein Saal Gerle; von Frau M. Rafe, Kipling, Sask., ein Stuhlfuß; von Frau A. A. Wapella, Sask., durch Herrn Pastor Gwald \$1 in bar; von Herrn Konrad Gehl, Rice Creek, Man., 50 Cents in bar; von Herrn Jakob Ahms, Swift Current, Sask., \$5 in bar; von Frau N. A. Duval, Sask., durch Frau Pastor Geo. Stamm, \$2 in bar; von Frau Vanigan, Sask., durch Herrn Pastor C. J. Döbeln von den Herren: A. Model, A. Model, S. Nisse, J. Stephan, A. Stephan und S. Franke je ein Saalstoffsessel; durch Herrn Pastor Ch. Mohlmeier von Frau Joseph Schneider, Hulha, Sask., zwei Stuhlfüße, eine doppelte Planeldecke; von Frau Julius Schwandt, Strassbourg, Sask., ein Schal, zwei paar wollene Socken;

von Frau Jacob Dehler, Strassbourg, vier Handtücher; von Frau Adam Jung, Strassbourg, ein Stuhlfuß; von Frau Jacob Geib, Strassbourg, ein Stuhlfuß; von Frau Matthias Illner, Reudorf, Sask., durch Herrn Pastor Doncken sechs Seilers Frucht und 5 Pfund Schmalz. „Viele Wenig machen ein Viel“. Das kann das Altenheim mit Freunden sagen, wenn es nicht, wie die erbarrende Liebe Gottes, die da will, daß allen Menschen geholfen werde, ihre die Herzen bewingende Macht ausübt. Diese Liebe Gottes weiß auch noch heute die Menschen daran zu erinnern, daß Gott ihnen viel Gutes getan hat über Bitten und Verleihen, sie weiß auch die Liebe in den Herzen der Menschen zu wecken, daß sie sich dankbar für alles, was ihnen selbst zuteil geworden ist, der Mahnung erinnern: „Wohltun und mitzutunem verachtet nicht, denn solche Opfer gefallen Gott wohl.“ Allen freundlichen Gebern mit ihren Bittoren an der Spitze sei hiermit der innigste Dank des Altenheims ausgesprochen für die rege Unterstützung eines edlen Werkes. Es dürfte die Leser wohl interessieren, daß sich die Zahl der Insassen im letzten Monat um zwei Personen vergrößert hat, wogegen ein dreijähriges Kind vom Vater herausgenommen wurde, jedoch jetzt 10 erkrankte Personen und ein siebenjähriger Knabe im Heim unterkunft haben. Ein weiteres Ehepaar wird demnächst erwartet.

Da ich den Posten des Hausvaters am 31. Oktober d. J. verließ, nehme ich als solcher auf diesen Wege Abschied von allen Freunden und Bekannten dieser Ansalt. Dem Altenheim aber wünsche ich von Herzen, daß es immer mehr Freunde gewinnen möge, damit der Erfolg immer größer werde, der Segen sich immer mehr ausbreite und auch allen Teilnehmern innerer Segen aus ihrer äußeren Arbeit erwachse. Melville, 25. Okt. 1929. Ferd. Höberle, Hausvater.

Westfalensest in Engelfeld, Sask.

Am Sonntag, den 20. Oktober, fand auf Veranlassung des Herrn A. J. Zehnepie, des Leiters des Büros der Hamburg-Amerika Linie, Winnipeg, im Hause des Herrn Heinrich Nordst, ein edles Westfalensest statt. Die dort anwesigen Westfalen stammten zum größten Teile aus der engeren Heimat des Herrn Zehnepie. Die Anwesigen haben durchweg gute Erfolge aufzuweisen, und besonders die diesjährige gute Ernte in der dortigen Gegend trägt wesentlich zur Zufriedenheit derselben bei. Aber nicht nur die dort anwesigen Westfalen, sondern auch andere Deutsche, besonders Oldenburg, folgten dem Rufe, einige frohe Stunden miteinander zu verleben, mit größter Freude. Der Verlauf des Festes war in allen Teilen außerordentlich gelungen und ist aus nachfolgendem Gedichte zu entnehmen, welches Herr Johann Hoff verfaßt hat:

Und denkst du gar: ach, ich armer Schopf, Bekomme wohl nie einen Substopp, So gründen wir heut' noch um ohne Aufstopp. Einen edlen, westfälischen Demenstopp! Doch nicht zu grell, sondern eventuell! G. m. b. H.

Die Pheasant Hill Konferenz

Der lutherischen Kirche, Missouri Synode, versammelte sich in Indian Head bei Herrn Pastor G. Weisse vom 15. bis 17. Oktober. Den Veranlassungen mochten bei den Herrn Pastoren: C. T. Westheim, Regina; G. Weisse, Indian Head; A. Roskowitz, Duff; W. Kraun, Reudorf; A. Pipp, Grenfell; W. Prokopy, Oatsella; W. Gessert, Kipton; A. Schwab, Southey; C. Stahle, Anlesbury und Student Schule, Markham. Am Mittwoch wurde die Konferenz von Pastor W. Weitz, Regina, beauftragt.

Die Veranlassungen wurden eröffnet am Dienstag Morgen mit kurzer Andacht. Als Vorhänger wurde gewählt Pastor W. Kraun. Es wurde dann ein Referat vorgelesen über das 400jährige Jubiläum der Reformation Luthers. Die erste Hälfte dieses Referats handelte von der Geschichte der Reformation Luthers. Luther, der große Reformator, schrieb die beiden Katechismen und die große Unwissenheit über Religion zu bekämpfen. Das gemeine Volk mußte eben zu der Zeit sehr wenig von der Heiligen Schrift wissen, daher immer mehr und mehr, wie traurig die Verhältnisse in dieser Beziehung waren. Dieses trieb ihn dann auch endlich im Jahre 1529 seine Katechismen drucken zu lassen.

In der zweiten Hälfte des Referats wurde der Wert der Katechismen hervorgehoben. Der Wert der Katechismen liegt in der Form und Einteilung der Hauptstücke. Die Hauptstücke beantworteten die Fragen: Was verlangt Gott von uns? Was hat Christus für uns getan? Wie können wir der Erlösung durch Christus teilhaftig werden? Die Katechismen geben in kurzer Form alles, was ein Mensch zur Seligkeit wissen muß. Der Zweck der Katechismen ist nicht, den Leuten alle Zerlehn vorzubringen und zu erklären, sondern um in einem jeden den wahren Glauben an Christus zu wecken. Darum

„Bitt, beachten!“ Jeder „Courier“-Abonnent möge dies lesen. Es scheinen noch einige Inaktiven hinsichtlich des Leihgeldes für den „Courier“ zu bestehen. Wie wir schon im letzten Jahre, als wir die Preisermäßigung um \$2 ankündigten, erklärt haben, gilt diese Ermäßigung nur für Abonnenten, die ihr Leihgeld vorausbezahlen. Diese brauchen also nur \$2 pro Jahr zu bezahlen. Die Vergünstigung gilt aber nicht für jene, die ihr Abonnement nachbezahlen, das heißt nach Ablauf des Jahres. Für diese kommt der reguläre Abonnementpreis von \$2.50 pro Jahr in Betracht. Dafür folgendes Beispiel: Wer jetzt schon sein Leihgeld für 1930 einrichtet, hat \$2 zu bezahlen. Wer aber erst für 1929 oder gar erst für 1928 bezahlt, muß \$2.50 einrichten. Wir bitten das wohl beachten zu wollen. Dann werden manche Mißverständnisse vermieden.

ist es auch von solch' großer Wichtigkeit, daß alle Kinder diesen Katechismus Luthers lernen. Am Dienstag Abend fand auch der Pastoral-Gottesdienst statt. Pastor C. T. Westheim hielt die Predigt und Pastor W. Prokopy die Pastoralpredigt. Die anwesenden Pastoren nahmen teil am Heiligen Abendmahl. Am Dienstag Morgen verlas Herr Pastor G. Weisse von Indian Head eine Arbeit über die letzte Delung der Bauernkirche. In dem Teil über die geschichtliche Entwicklung der letzten Delung wurde hingewiesen, daß diese Delung vor dem 9. Jahrhundert nicht als ein Sakrament angesehen wurde. Es war daher in der apostolischen Zeit kein Sakrament. Weiter handelte der Referent über den Vollzug der letzten Delung und dann über die vermeintliche Begründung der Lehre durch die Heilige Schrift. Hier wurde darauf hingewiesen, daß die letzte Delung als Sakrament keine biblische Begründung hat. Am Donnerstag Morgen hörte die Konferenz eine Fortsetzung über „Gemeindeverfassungen“. Es wurde darauf hingewiesen, wie durch die gutbedachten Verfassungen das ganze Christentum gefördert wird; ferner, wie die schlechtesten Verfassungen der Verbreitung des Evangeliums schaden. Es wurde Dank abgeleitet an Pastor G. Weisse und seine Gemahlin und Familie, wie auch an seine Gemeinde für die wertvolle Bewirtung. Mit gemeinsamen Veten des Clausens und des Vater Unfers machte die Konferenz am Donnerstag Mittag Schluß. C. S. Stahle.

Quebec Großes Sanatorium wird gebaut. Montreal, 23. Okt. — Ein Sanatorium für Tuberkulosefrank wird in absehbarer Zeit in der Nähe von Montreal zum Preise von \$1,600,000 erbaut werden. Die Finanzierung von Quebec wird 60 Prozent der Kosten tragen, während die übrigen 40 Prozent der Stadt Montreal zufallen. Das neue Sanatorium soll 400 Betten enthalten.

Amerikanische Dollars Argendow in Ungarn, Rumänien, Serbien, Österreich, Deutschland, Rußland, Polen, Jugoslawien und Geschlossenheit abgeleitet zu den nachstehenden niedrigen Preisen: Fahren Sie heim zu Weihnachten? Dampfzifferkarte kostet \$99.02. Fahren Sie heim zu Weihnachten? \$175.00. Ein und Wädriffe \$175.00. Von \$5.00 bis \$20.00, per Post \$1.00; Radio 50c extra; zusamm. \$1.50 für 30.00, „ 1.15; „ 50c „ 1.75 „ 40.00, „ 1.40; „ 50c „ 1.90 „ 60.00, „ 1.55; „ 50c „ 2.05 „ 70.00, „ 1.75; „ 50c „ 2.25 „ 80.00, „ 1.90; „ 50c „ 2.40 „ 90.00, „ 2.10; „ 50c „ 2.60 „ 100.00, „ 2.25; „ 50c „ 2.75 „ 150.00, „ 3.30; „ 50c „ 3.70 „ 200.00, „ 4.30; „ 50c „ 4.80 „ 300.00, „ 6.15; „ 50c „ 6.65 „ 400.00, „ 8.00; „ 50c „ 8.50

Wenn Sie Ihren Freunden oder Verwandten vom alten Lande herüber bringen lassen wollen und nicht genug Geld haben, können Sie das Mittel zur monatlichen Abzahlung kaufen. Applikationen angefordert für spezielle Zinserechnungen um Freunde und Verwandte aus Europa überzubringen. Applikationen angefordert für Einreise nach den Vereinigten Staaten. Wenn Sie irgendwelche Auskunft wünschen, schreiben Sie sofort in Ihrer eigenen Sprache.

MITCHEL GORDON STEAMSHIP AND FOREIGN EXCHANGES 630 Main Street Winnipeg, Man.

Grosser Weihnachtsausflug nach Mittel Europa. Von Montreal mit dem berühmten Cunard-Dampfer „ASCANIA“ AM. 22. NOVEMBER 1929. Schauen Sie teil an diesem grossen Weihnachtsausflug nach Ihrem Heimatland. Die persönliche Leitung hat Herr D. A. Miskew, der ein Reiseexperte ist. Ihre Heimat kennt und Ihre Sprache spricht. Die „Ascania“ ist ein der bekanntesten Schiffe der grossen Cunard-Flotte. Wie erziehen Auskünfte über Fahrpreise von jedem Orte Kanadas nach allen europäischen Hauptstädten. Sie sparen Geld, wenn Sie eine Rückfahrkarte kaufen. Bei diesem Ausflug haben Sie die besten Verbindungen nach Deutschland, Bulgarien, Jugoslawien, Belgien, Lettland, Österreich, Polen, Rumänien, Estland, Ungarn, Schweden, Griechenland, Litauen, Estland, Tschechoslowakei. Wenn Sie sich an die Agenten der Cunard Linie oder schreiben Sie in Ihrer Muttersprache an Deutsche Abt. Cunard LINE

Geburtsstags-Überreichung. Eine angenehme Überraschung bereitet die Kinder und Verwandten des Herrn Karl Stieh demselben an seinem 63. Geburtstags am 14. Oktober. Ohne daß das Geburtstagskind etwas ahnte, hatte sein Schwiegerbruder, Herr J. B. Seltmann, sich mit den übrigen Kindern und Verwandten verabredet am Abend des 14. Oktober unterhohft im Hause Herrn Stiehs zu erscheinen. Gegen 7 Uhr abends fuhr ein Auto und ein „Buggy“ auf den Hof des Herrn Stieh. Ehe er sich's verlor, war sein ganzes Haus angefüllt mit seinen verheirateten Kindern, Enkeln und anderen Verwandten um ihn zu überfallen und im gemächlichen Zusammenhören seinen Geburtstags zu feiern. Zuversichtlich wurde das Geburtstagskind von seinen zwei erkrankten Söhnen Georg und Adolf in die schöne Stube geführt, wo sie unter Leitung von Herrn Pastor der Familie Stieh eine kurze Feier feierten. Gelungen wurde das Fest: Wie bisher hat mich Gott gesegnet, darauf eine kurze Ansprache gehalten, in welcher Herr Stieh hingewiesen wurde auf Gottes barmherzige Föhrung in seinem Leben und gefagt wurde: Wer, der soweit geholfen, wird auch ferner helfen. Die Feier schloß mit einem Dankgebet und dem Gebete: „Nimm denn meine Hände.“ Nach dieser Feier wurde der Geburtstagsstich gebackt, wozu die Kinder und Verwandten alles mitgebracht hatten. Mitten auf dem Tische fand der Geburtstagsstich mit 63 Keinen Kerzen geziert. Nachdem man sich gütlich gelan an der reichen Tafel, welche man den Abend bei fröhlichem Gesang und Unterhaltung. Nur allzu schnell gingen die Stunden dahin. Es war eine schöne Feier, die allen lange im Gedächtnis bleiben wird, ferner im Gebirgsstich, der in herzlichen Worten für die angenehme Feier allen Anwesenden dankte. Zugangen waren: Michael Stieh und Familie, Geo. C. Miller und Familie, J. B. Seltmann und Familie, Kinder und Schwiegerfröhne des Herrn Stieh; Johann Jakob Miller, Frau und Tochter; Geo. Miller und Familie; Michael Kahlenberg und Frau; wie auch P. Berg und Frau. C. S. Stahle.

Quebec Großes Sanatorium wird gebaut. Montreal, 23. Okt. — Ein Sanatorium für Tuberkulosefrank wird in absehbarer Zeit in der Nähe von Montreal zum Preise von \$1,600,000 erbaut werden. Die Finanzierung von Quebec wird 60 Prozent der Kosten tragen, während die übrigen 40 Prozent der Stadt Montreal zufallen. Das neue Sanatorium soll 400 Betten enthalten.

Amerikanische Dollars Argendow in Ungarn, Rumänien, Serbien, Österreich, Deutschland, Rußland, Polen, Jugoslawien und Geschlossenheit abgeleitet zu den nachstehenden niedrigen Preisen: Fahren Sie heim zu Weihnachten? Dampfzifferkarte kostet \$99.02. Fahren Sie heim zu Weihnachten? \$175.00. Ein und Wädriffe \$175.00. Von \$5.00 bis \$20.00, per Post \$1.00; Radio 50c extra; zusamm. \$1.50 für 30.00, „ 1.15; „ 50c „ 1.75 „ 40.00, „ 1.40; „ 50c „ 1.90 „ 60.00, „ 1.55; „ 50c „ 2.05 „ 70.00, „ 1.75; „ 50c „ 2.25 „ 80.00, „ 1.90; „ 50c „ 2.40 „ 90.00, „ 2.10; „ 50c „ 2.60 „ 100.00, „ 2.25; „ 50c „ 2.75 „ 150.00, „ 3.30; „ 50c „ 3.70 „ 200.00, „ 4.30; „ 50c „ 4.80 „ 300.00, „ 6.15; „ 50c „ 6.65 „ 400.00, „ 8.00; „ 50c „ 8.50

Wenn Sie Ihren Freunden oder Verwandten vom alten Lande herüber bringen lassen wollen und nicht genug Geld haben, können Sie das Mittel zur monatlichen Abzahlung kaufen. Applikationen angefordert für spezielle Zinserechnungen um Freunde und Verwandte aus Europa überzubringen. Applikationen angefordert für Einreise nach den Vereinigten Staaten. Wenn Sie irgendwelche Auskunft wünschen, schreiben Sie sofort in Ihrer eigenen Sprache.

MITCHEL GORDON STEAMSHIP AND FOREIGN EXCHANGES 630 Main Street Winnipeg, Man.

Kapitalisieren Sie Ihre Gesundheit Ihre Jugend. Solange Sie noch jung sind, können Sie Lebensversicherung billiger als jemals wieder erhalten. Solange Sie noch gesund sind, können Sie tatsächlich eine unbefränkte Lebensversicherung erwerben. Wenn Ihre Gesundheit zusammen bricht, können Sie dann noch eine kaufen? Röhren Sie, daß es noch zu früh zur Entscheidung ist? Vielleicht wissen Sie nicht, daß Sie in der Sun Life Assurance Company of Canada Ihre Versicherung jetzt bekommen und später entscheiden können, was für eine dauernde Form dieselbe annehmen soll. Sie können wählen: Lebenslang, mit beschränkten Prämien. Auszahlbare Versicherung. Gewöhnliche Lebensversicherung für zunehmenden Betrag. Gewöhnliche Versicherung für anfänglichen Betrag und reduzierte Prämien. Sie haben mehrere Jahre, in welchen Sie sich entscheiden können, und in der Zwischenzeit genießen Sie vollen Schutz. Erwerben Sie sie jetzt, solange Sie noch können — und machen Sie es später paffend. Erkundigen Sie sich um die beschränkte Lebens- und die abänderliche Wahl-Police beim Sun Life Vertreter.

SUN LIFE ASSURANCE COMPANY OF CANADA HEAD OFFICE MONTREAL